



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am **Donnerstag, dem 11. März 2010** im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Die Verhandlungsschriften (öffentlich und vertraulich) über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2009 liegen während der Sitzung zur Einsichtnahme auf.

Anwesend:

Vorsitzender Bürgermeister Gerhard Klaffner

SPÖ - Gemeinderatsfraktion

1. Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunnthaler

Gemeinderät Rudolf Auer
Norbert Wildling
Claudia Hauch
Ulrike Katzensteiner
Johann Wolloner
Andreas Hofer
Friederike Hofer
Reinhard Pils
Eduard Lechner
GRE Michaela Kohlhofer
Josef Schuller
Robert Ramsner

Entschuldigt Johann Berger
Isabel Eckl
Franz Haider

ÖVP – Gemeinderatsfraktion

2. Vize-Bürgermeister DI Herbert Matzenberger

Gemeinderäte Gerhard Stockinger
Johannes Weißensteiner
Sylvia Infanger
Mag. Peter Ramsmaier
Martin Teufl

GRE Edeltraud Essbüchl
Bernhard Kühholzer

Entschuldigt Monika Schoiswohl
Johann Dietachmayr

WBL - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Günther Neidhart
DI (FH) Reinhard Hoffmann
Johannes Rumetshofer
Herbert Föbleitner
DI Hermann Großberger
DI Leonhard Penz
Mag. Eva Aigner

FPÖ – Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Albert Aigner
Karl Haidinger

Vom Gemeindeamt: AL Franz Schörkhuber

Schriftführerin: Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschriften (öffentlich und vertraulich) über die letzte Sitzung vom 10.12.2009 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt sind, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese Verhandlungsschriften bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner begrüßt die Gäste und den Geschäftsführer des Technologiezentrums Ennstal, Herrn Ing. Rubert Köberl.

Tagesordnung

1. a) Technologie- u. Dienstleistungszentrum Ennstal
b) Regionaler Wirtschaftsverband Ennstal
c) Infrastruktur-GmbH Ennstal
Bericht des Geschäftsführers Ing. Rupert Köberl
2. Rathaus Zu- und Umbau, EDV-Kosten, Finanzierungsplan
3. Kindergarten Kleinreifling, Finanzierungsplan
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Weyer 2009
6. Rechnungsabschluss der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG 2009
7. Abwasserbeseitigungsanlagen, Kanalnetz, Wasserversorgungsanlagen, Überprüfungsmaßnahmen – Leitungskataster
8. Wohnhausanlage Am Kreuzberg, Optionsvertrag mit Fa. PHV Projekt-Haus-Vertrieb KG in Kooperation mit Fa. MABA Fertighaus GmbH
9. Am Kreuzberg, Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2.6
10. Am Kreuzberg, Grundverkauf an Mag. Gerhild und Dr. Wolfgang Popp
11. Umfahrung Weyer, Info
12. Feuerwehr- und Bauhofgebäude Weyer, Grundsatzbeschluss
13. Resolution für „Raus aus Euratom“
14. Bericht der Ortsteilsprecher
15. Allfälliges

BESCHLÜSSE

- TOP 1. a) Technologie- u. Dienstleistungszentrum Ennstal
b) Regionaler Wirtschaftsverband Ennstal
c) Infrastruktur-GmbH Ennstal
Bericht des Geschäftsführers Ing. Rupert Köberl**
-

Bevor Ing. Rupert Köberl die Dienstleistungen des Technologie- u. Dienstleistungszentrums Ennstal als PowerPoint-Präsentation dem Gemeinderat vorstellt, informiert Bürgermeister Gerhard Klaffner über die Entwicklung des Zentrums. „Ursprünglich stammt die Idee aus Weyer“, berichtet der Vorsitzende. Unter Berücksichtigung der Mitgliedsgemeinden fand das TDZ seinen Sitz in der Gemeinde Reichraming. Dort sind auch der Regionale Wirtschaftsverband Ennstal und die Infrastruktur GmbH Ennstal untergebracht. DI Dr. Werner Auer hat das regionale Zentrum aufgebaut und sehr erfolgreich geführt. Ziel des Projektes ist es, die Betriebsansiedlungen und Standortentwicklung in den sieben Ennstalgemeinden auf Basis der vorhandenen Potenziale zu fördern und deren Interessen zu vertreten.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Geschäftsführer des Technologie- u. Dienstleistungszentrums Ennstal, Herrn Ing. Rupert Köberl, der mittels einer PowerPoint-Präsentation seinen Bericht präsentiert. Die Folien der Präsentation sind der Verhandlungsschrift angeschlossen.

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Ing. Rupert Köberl zur Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung.

TOP. 2 Rathaus Zu- und Umbau EDV-Mehrkosten, Finanzierungsplan

Im Zuge der Gemeindevereinigung war es notwendig auch die EDV anzupassen. Die Mehrkosten sind aufgrund der Anpassung der unterschiedlichen Buchhaltungs- und Meldeamtsprogramme (KIM - Defakto) entstanden. Durch die Einführung des Easy-Documents und Archivs mussten Monitore und Grafikkarten ausgetauscht werden. Für das öffentliche WC im Rathaus musste eine Videoüberwachung angeschafft werden.

Die Marktgemeinde Weyer hat am 22.12.2008 um eine Bedarfszuweisung angesucht.

Die Direktion Inneres und Kommunales hat am 23.11.2009 folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.		415						415
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen								0
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss								0
Bedarfszuweisung		84.500	23.000					107.500
								0
Summe in EURO	0	84.915	23.000	0	0	0	0	107.915

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 3 Kindergarten Kleinreifling, Finanzierungsplan

Die Direktion Inneres und Kommunales hat im Einvernehmen mit der Direktion Bildung und Gesellschaft für die Sanierung des Kindergartens Kleinreifling folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.								0
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
(Förderungs-)Darlehen								0
(Bank-)Darlehen		16.520						16.520
Sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss			16.500					16.500
Bedarfszuweisung			16.500					16.500
								0
Summe in EURO	0	16.520	33.000	0	0	0	0	49.520

Die in der Finanzierungsdarstellung für die Folgejahre angeführten Finanzmittel werden unter der Annahme vorgemerkt, dass

- ✓ Ihre Finanzkraft annähernd gleich bleibt,
- ✓ die Gebarung sparsam geführt wird,
- ✓ die gewährten Finanzmittel ordnungsgemäß verwendet werden und
- ✓ der Einsatz der sonstigen Förderungsmittel bei der weiteren Antragstellung auf Gewährung von Bedarfszuweisungen für das nächste Jahr nachgewiesen wird.

Die für die Folgejahre vorgemerkten Mittel können nur nach ihrer Verfügbarkeit gewährt werden.

Hinsichtlich des in der vorstehenden Finanzierungsdarstellung ausgewiesenen Darlehens wird auf die allenfalls erforderliche aufsichtsbehördliche Genehmigungspflicht gemäß § 84 Oö. Gemeindeordnung 1990 verwiesen.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP 4. Bericht des Prüfungsausschusses

Vor Eingang in die Tagesordnung beantragt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zusammen zu fassen und gemeinsam zu behandeln. Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses GR Günther Neidhart um seinen Bericht.

Günther Neidhart bringt den Prüfungsbericht vollinhaltlich zur Kenntnis und stellt die wichtigsten Eckdaten mit Hilfe von PowerPoint sehr anschaulich dar.

Der Bericht des Prüfungsausschusses ist der Verhandlungsschrift angeschlossen.

TOP. 5 Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Weyer für das Finanzjahr 2009

Die wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses setzen sich wie folgt zusammen:

Schließlicher Kassenbestand		-1.249.135,85 €
davon	Bar	705,97 €
	Allg. Sparkasse OÖ.	-1.802.091,48 €
	Raiffeisenbank	-35.403,45 €
	Volksbank Alpenvorland	95,50 €
	Allg. Sparkasse OÖ. – HLW	587.557,61 €

Soll-Einnahmen ordentlicher Haushalt	8.237.101,97 €
Soll-Ausgaben ordentlicher Haushalt	9.985.740,38 €
Soll-Fehlbetrag laufendes Jahr	-1.748.638,41 €

Ist-Einnahmen ordentlicher Haushalt	9.324.110,94 €
Ist-Ausgaben ordentlicher Haushalt	11.292.059,94 €
Ist-Fehlbetrag laufendes Jahr	1.967.949,00 €

Soll-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	4.414.357,85 €
Soll-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	3.870.466,17 €
Soll-Überschuss laufendes Jahr	543.891,68 €

Ist-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	5.666.978,64 €
Ist-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	5.123.086,96 €
Ist-Überschuss laufendes Jahr	543.891,68 €

	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
Schulden	8.911.631,72 €	222.469,42 €	600.252,50 €	8.533.848,64 €
Beteiligungen	551.075,96 €	0,00 €	0,00 €	551.075,96 €
Verwaltungs-	31.230,28 €	0,00 €	5.035,92 €	26.194,36 €

Schließb. Zahlungsrückstände - EINNAHMEN:	219.310,59 €	
VS Unterlaussa – Einnahmen aus Vermiet.	95,31 €	1.577,00 €
Kindergarten-Benützungsgebühren	40,91 €	
Krabbelstube	350,01 €	
Kindergarten-Transport	1.090,77 €	
Verkehrsflächenbeitrag Gde.Str.	5.332,58 €	5.332,58 €
Wasseranschlussgebühren	4.558,00 €	38.992,90 €
Wasserbenützungsgebühren	4.319,35 €	
Zählermiete	419,93 €	
Wasser-Grundgebühren	668,34 €	
Kanalanschlussgebühren	7.120,81 €	
Kanalbenützungsgebühren	13.256,22 €	

Kanal-Grundgebühren	699,85 €	173.408,10 €
Müllabfuhrgebühren	5.007,72 €	
Müllabfuhr-Grundgebühr	2.942,68 €	
Grundsteuer A	114,02 €	
Grundsteuer B	15.178,44 €	
Kommunalsteuer	26.136,97 €	
Tourismusabgabe	523,50 €	
Getränkesteuer	108.233,48 €	
Lustbarkeitsabgabe	2.708,73 €	
Hundeabgabe	40,00 €	
Hundemarke	0,00 €	
Aufschließungsbeitrag ROG Straße	4.505,61 €	
Aufschließungsbeitrag ROG Wasser	2.206,45 €	
Aufschließungsbeitrag ROG Kanal	4.058,26 €	
Erhaltungsbeitrag ROG Wasser	0,00 €	
Erhaltungsbeitrag ROG Kanal	106,82 €	
Nebenansprüche (Säumniszuschläge)	9.386,72 €	
Verwaltungsabgaben	119,10 €	
Kommissionsgebühren	90,00 €	

Der Abgang im ordentlichen Haushalt verringert sich gegenüber dem Nachtragsvoranschlag (€ 1.766.900,00) um € 18.240,65.

Wesentliche Änderungen gegenüber dem Nachtragsvoranschlag sind:

Abgang lt.NVA 2009	1.766.900,00	
Abgang 2009	1.748.638,41	
Rest vom Abgang 2008	166.779,06	Rückzlg.Zw.darl.WVA Unterlaussa € 141.408,--; Rest freiw.Ausg.
	1.581.859,35	
-		
UA 925	77.847,00	weniger Ertragsanteile gegenüber NVA
UA 942	6.200,00	Getr.Steuerrückersatz Bund offen
Personalkosten	40.711,00	Rollungen, Abfertigung
Tilgungen	7.687,00	lt. Tilgungsplan
	132.445,00	
+		
Vereinsförderungen	16.550,00	Subventionen 2009 werden erst im Jänner 2010 bezahlt
Besamungsbeihilfen	3.400,00	wird erst im Jänner 2010 bezahlt
WVB	21.448,96	lt.Vorschreibung
Kommunalsteuer	24.589,00	
Gruppe 2 - Gesamt	13.342,00	ohne Subventionen
Vergütungen Bauhof	12.526,00	lt.Berechnung
Vergütungen div.Gruppen	6.818,00	
WVA Instandhaltung	6.222,72	
Zinsen	17.775,00	lt. Tilgungsplan
Zinsenzuschüsse	23.373,00	KPC
Sollzinsen 910	3.754,00	
	149.798,68	

Der außerordentliche Haushalt schließt mit einem Überschuss von € 543.891,68. Grund für diesen Überschuss ist das Vorhaben HLW-Küchensanierung, welches im Jahr 2010 abgeschlossen wird.

GR Günther Neidhart berichtet als Obmann des Prüfungsausschusses:

Der Prüfungsausschuss hat am 08.02.2010 den Rechnungsabschluss 2009 der Marktgemeinde Weyer geprüft und empfiehlt dem Gemeinderat, den Rechnungsabschluss zu beschließen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Gemeinderatsfraktionen haben je eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses erhalten.

Die Auflage des Rechnungsabschlusses war in der Zeit vom 17.02.2010 bis 04.03.2010 an der Amtstafel der Marktgemeinde Weyer angeschlagen. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

GR. Günther Neidhart stellt den Rechnungsabschluss 2009 an Hand einer PowerPoint-Präsentation dem Gemeinderat sehr übersichtlich dar und geht auf die wichtigsten Eckpunkte und Voranschlagsabweichungen ein.

.

Debatte:

GR Karl Haidinger bringt vor, dass, wie bereits in der Prüfungsausschusssitzung im Dezember 2009 mitgeteilt, seine Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen wird. Die FPÖ ist besonders bei den inhaltlichen Bereichen nicht mit allem einverstanden.

GR Günther Neidhart bedankt sich bei allen MitarbeiterInnen, die sich mit dem Rechnungsabschluss befasst haben, für die sehr gut geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Prüfungsausschussobmann für seinen ausführlichen, sachlichen Bericht und bei der Buchhaltung für die ausgezeichnete Aufbereitung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2009 zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit 29 : 2 Stimmen beschlossen.

Gegenstimmen: GR Albert Aigner (FPÖ)
GR Karl Haidinger (FPÖ)

TOP.6 Rechnungsabschluss der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG 2009

Gemeinden, die mehrere Vorhaben über die KG abwickeln, müssen für die KG ebenfalls einen Rechnungsabschluss erstellen, der im Gemeinderat und im Anschluss daran von der Gesellschafterversammlung (Bürgermeister und Geschäftsführer der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG) zu beschließen ist.

Bürgermeister Gerhard Klaffner ersucht Frau Brigitte Fürnholzer um ihren Bericht. Frau Fürnholzer fasst die wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses wie folgt zusammen:

Schließlicher Kassenbestand		626.848,07 €
davon	Allg. Sparkasse OÖ.	626.848,07 €

Soll-Einnahmen ordentlicher Haushalt	209.709,27 €
Soll-Ausgaben ordentlicher Haushalt	209.709,27 €
Soll-Fehlbetrag / Überschuss laufendes Jahr	0,00 €

Ist-Einnahmen ordentlicher Haushalt	209.709,27 €
Ist-Ausgaben ordentlicher Haushalt	209.709,27 €
Ist-Fehlbetrag / Überschuss laufendes Jahr	0,00 €

Soll-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	3.928.050,63 €
Soll-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	3.294.905,49 €
Soll-Überschuss laufendes Jahr	633.145,14 €

Ist-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	4.411.290,15 €
Ist-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	3.778.145,01 €
Ist-Überschuss laufendes Jahr	633.145,14 €

	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
Schulden	500.000 €	2.960.000 €	579.110,71 €	2.880.889,29 €

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2009 der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP 7. Abwasserbeseitigungsanlagen, Kanalnetz, Wasserversorgungsanlagen, Überprüfungs-maßnahmen – Leitungskataster

Die Abwasserbeseitigungsanlagen der Gemeinden unterliegen der Kontrolle und Aufsichtspflicht des Landes. Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Kanalisation in Abständen von 10 Jahren überprüfen zu lassen und eine Kamerabefahrung vorzunehmen. Eine regelmäßige Wartung der Wasserversorgungsanlagen ist ebenfalls Voraussetzung für deren Funktion und Werterhalt sowie für die Sicherstellung der Trinkwasserqualität.

Die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters gewährleistet eine regelmäßige und kontrollierbare Wartung der Wasser- und Abwasserbeseitigungsanlagen und damit einen langfristigen Funktions- und Werterhalt der öffentlichen Anlagen. Der Aufbau eines Leitungskatasters wird mit € 2 je lfm Kanal und Wasserleitung gefördert.

Für den Bereich des Wasserverbandes Gaflenztal ist ebenfalls die Erstellung des Leitungskatasters durch die WDL-Wasserdienstleistungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Technischen Büro dlp vorgesehen.

Diese Firmenzusammenarbeit ist auch für die Ortskanäle der Marktgemeinde Weyer zweckmäßig, weil die WDL die Geschäftsführerin des Wasserverbandes Gaflenztal ist und als solche auch die Ortskanäle der Gemeinde betreut und das Technische Büro dlp (Dienesch) fast alle Planungen der Ortskanäle gemacht hat.

Die Kosten und die Förderungen stellen sich wie folgt dar:

Marktgemeinde Weyer, 1. Abschnitt, 2010-2012

WEYER Kataster BA01	Anteil			€/EH	Kosten
Vermessung Wasserleitung	100%	9.635	lfm	0,90	8.671,50
Vermessung Naturbestand	100%	250	Stk.	4,00	1.000,00
Vermessung Kanal	100%	29.890	lfm	0,90	26.901,00
Vermessung Naturbestand	100%	250	Stk.	4,00	1.000,00
Vergabe Reinigung und Prüfmaßnahmen Wasser und Kanal	100%	29.890	lfm	0,10	2.989,00
Wasserverlustanalyse Altbestand	100%	1	P	5.000,00	5.000,00
Kanalreinigung	100%	29.890	lfm	1,10	32.879,00
Kanalräumgut	100%	50	to	100,00	5.000,00
KanalTV	100%	29.890	lfm	1,50	44.835,00
KanalTV - Hausanschluss	100%	-		-	-
KanalDP	50%	1.196	Haltungen	40,00	23.912,00
Schachtaufnahme inkl. Abstich und Zustandserhebung	100%	1.196	Stk.	20,00	23.912,00
SchachtDP	5%	1.196	Stk.	70,00	4.184,60
Aufbau Wasserleitungs-DB	100%	34.505	lfm	-	22.070,00
Aufbau Kanal-DB inkl. LS-Darstellung	100%	29.890	lfm	1,00	29.890,00
Messprogramm Anteil Weyer	100%	1	P	5.000,00	5.000,00
Hydrodyn. Kanalnetzberechnung Anteil Weyer	100%	1	P	8.000,00	8.000,00
Zustandsbewertung und Sanierungskonzept	100%	29.890	lfm	0,28	8.369,20
Summe Weyer Kataster BA01					253.613,30
Förderung		64.395	lfm	2,00	128.790,00
Kosten Weyer Kataster BA01					124.823,30

Marktgemeinde Weyer, 2. Abschnitt, 2013-2015

WEYER Kataster BA02	Anteil			€/EH	Kosten
Vermessung Wasserleitung	100%	6.900	lfm	0,90	6.210,00
Vermessung Naturbestand	100%	250	Stk.	4,00	1.000,00
Vermessung Kanal	100%	7.500	lfm	0,90	6.750,00
Vermessung Naturbestand	100%	500	Stk.	4,00	2.000,00
Vergabe Reinigung und Prüfmaßnahmen Wasser und Kanal	100%	7.500	P	0,10	750,00
Wasserverlustanalyse Altbestand	100%	-	P	-	-
Kanalreinigung	100%	7.500	lfm	1,10	8.250,00
Kanalräumgut	100%	25	to	100,00	2.500,00
KanalTV	100%	7.500	lfm	1,50	11.250,00
KanalTV - Hausanschluss	100%	-		-	-
KanalDP	50%	300	Haltungen	40,00	6.000,00
Schachtaufnahme inkl. Abstich und Zustandserhebung	100%	300	Stk.	20,00	6.000,00
SchachtDP	5%	300	Stk.	70,00	1.050,00
Aufbau Wasserleitungs-DB inkl. LS-Darstellung	100%	6.900	lfm	1,00	6.900,00
Aufbau Kanal-DB inkl. LS-Darstellung	100%	7.500	lfm	1,00	7.500,00
Messprogramm Anteil Weyer	100%	1	P	-	-
Hydrodyn. Kanalnetzberechnung Anteil Weyer	100%	1	P	-	-
Zustandsbewertung und Sanierungskonzept	100%	7.500	lfm	0,28	2.100,00
Summe Weyer Kataster BA02					68.260,00
Förderung		14.400	lfm	2,00	28.800,00
Kosten Weyer Kataster BA02					39.460,00

Es wird daher vorgeschlagen, für die Marktgemeinde Weyer und auch den WV Gaflenztal einen Leitungskataster Wasser und Kanal aufzubauen und damit das maximale Förderungsvolumen zu lukrieren. Seitens der Behörde wurde eine Abwicklung im Rahmen von zwei Abschnitten je drei Jahre in Weyer (insgesamt 6 Jahre) und einem Abschnitt beim WV Gaflenztal (3 Jahre) akzeptiert.

Der Grundsatzbeschluss zum Aufbau eines Leitungskatasters für den WV Gaflenztal wurde bereits bei der Mitgliederversammlung am 5.3.2008 gefasst und vom Vorstand bzw. der Mitgliederversammlung inkl. Projektbudget nochmals bestätigt.

Die Anteile der WDL-Wasserdienstleistungsgesellschaft betragen:

Weyer BA 01: € 180.113.-
Weyer BA 02: € 35.260.-

(WV Gaflenztal: € 83.705.-)

die Anteile des Technischen Büros des Planers DLP (Dienesch, Laner und Partner) haben folgende maximalen Gesamtumfang:

Weyer BA01: € 73.500.-
Weyer BA02: € 33.000.-

(WV Gaflenztal: € 51.000.-)

und werden direkt beauftragt.

Die Förderungen betragen:

Weyer BA01: € 128.790.-
Weyer BA02: € 28.800.-

(WV Gaflenztal: € 33.282.-)

(WV Gaflenztal, 1. Abschnitt, 2009-2012)

WVG Kataster BA01	Anteil			€/EH	Kosten
Vermessung Wasserleitung	100%	-	lfm	0,90	-
Vermessung Naturbestand	100%	-	Stk.	4,00	-
Vermessung Kanal	100%	16.641	lfm	0,90	14.976,90
Vermessung Naturbestand	100%	250	Stk.	4,00	1.000,00
Vergabe Reinigung und Prüfmaßnahmen Wasser und Kanal	100%	16.641	P	0,10	1.664,10
Wasserverlustanalyse Altbestand	100%	-	lfm	-	-
Kanalreinigung	100%	16.641	lfm	1,10	18.305,10
Kanalräumgut	100%	25	to	100,00	2.500,00
KanalTV	100%	16.641	lfm	1,75	29.121,75
KanalDP	50%	555	Haltungen	75,00	20.801,25
Schachtaufnahme inkl. Abstich und Zustandserhebung	100%	555	Stk.	20,00	11.094,00
SchachtDP	5%	555	Stk.	70,00	1.941,45
Aufbau Wasserleitungs-DB	100%	-	lfm	-	-
Aufbau Kanal-DB inkl. LS-Darstellung	100%	16.641	lfm	1,00	16.641,00
Messprogramm Anteil WVG	100%	1	P	5.000,00	5.000,00
Hydrodyn. Kanalnetzberechnung Anteil WVG	100%	1	P	7.000,00	7.000,00
Zustandsbewertung und Sanierungskonzept	100%	16.641	lfm	0,28	4.659,48
Summe WVG Kataster BA01					134.705,03
Förderung		16.641	lfm	2,00	33.282,00
Kosten WVG Kataster BA01					101.423,03

)

Im Zuge der Anlage des Leitungskatasters werden auch die von der Wasserrechtsbehörde vorgeschriebenen Untersuchungen der Fremdwassereintritte durchgeführt.

In der Bauausschusssitzung am 14.12.2009 der Geschäftsführer des Wasserverbandes Gaflenztal, DI. Christian Hasenleithner, die Funktion und die Sinnhaftigkeit des Leitungskatasters erklärt. Die Auswahl der Firmen WDL und dlp sowie die hohen Kosten wurden ebenfalls behandelt.

- Die WDL ist mit der Geschäftsführung des Wasserverbandes Gaflenztal betraut und hat die komplette Wasserversorgung der ehemaligen Marktgemeinde Weyer errichtet. Das Planungsbüro dlp hat fast die gesamte Kanalisation beider Gemeinden geplant. Diese beiden Firmen verfügen daher über viele Planungsunterlagen und kennen unsere Anlagen im Detail.
- DI Hasenleithner hat als Geschäftsführer des Wasserverbandes Gaflenztal aufgrund der Initiative des Bauausschusses auf die vorstehenden Preise einen Nachlass von 15 % erwirkt. Die Nettokosten der Gemeinde betragen daher:

BA01	€ 105.038,--
BA02	€ 34.479,--
	€ 139.516,--

Die von der Wasserrechtsbehörde vorgeschriebenen Messungen der Fremdwassereintritte in das Kanalsystem einschließlich der Kameradokumentationen verursachen nichtförderbare Kosten von rund **€ 135.000**. Diese Arbeiten sind in den Kosten des Leitungskatasters bereits enthalten und werden dort gefördert.

Die laufenden Kosten ab dem Jahr **2016** werden nach den Erfahrungswerten und Schätzungen der WDL rund € 3-5 Cent/lfm und Jahr betragen, das sind bei 48 km Wasserleitung und 44 km Kanal jährlich € 3.000 bis 5.000. Das ist ein Betrag, der sich über die Optimierung der Betriebsführung mit Sicherheit rechnet.

Debatte:

GR Rudolf Auer, Obmann des Bauausschusses, berichtet über die am 14. Dezember 2009 stattgefundene Sitzung. Der Bauausschuss kam einstimmig zu folgendem Ergebnis und empfiehlt dem Gemeinderat, dass

- 1) die Anlage eines digitalen Leitungskatasters umgesetzt werden soll,
- 2) der Geschäftsführer des Abwasserverbandes Hr. DI Hasenleithner ermächtigt werden soll, die Ausschreibungen für die Planungsleitungen des Leitungskataster durchzuführen,
- 3) in diesem Angebot auch die Position über die jährlichen Betriebs-, Wartungs- als auch die Aktualisierungskosten enthalten sein muss,
- 4) die Kosten bekannt zu geben sind, wenn die Daten vom digitalen Leitungskataster direkt von der Gemeinde gekauft werden.

GR Karl Haidinger erkundigt sich, ob der Nachlass von 15 Prozent sich auf das Gesamtprojekt in Höhe von 450.000 Euro bezieht.

GV Mag. Peter Ramsmaier bemängelt, dass der Nachlass falsch berechnet wurde. Nach seiner Kalkulation beträgt der Nachlass exakt 8 Prozent, der sich nicht auf die Auftragssumme, sondern auf den Nettowert, den die Gemeinde zu bezahlen hat, bezieht. Diese Vorgehensweise findet er nicht korrekt.

GR Karl Haidinger hebt positiv hervor, dass die Reklamationen in der letzten Gemeinderatssitzung Nachverhandlungen bewirkt haben. Er vertritt die Ansicht, dass bei Androhung eines weiteren Anbieters ein noch besserer Preis möglich wäre.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Gemeinde beim Kanalbau in Kleinreifling schlechte Erfahrungen mit dem Billigstbieterprinzip gemacht hat. Für eine Zusammenarbeit sprechen die sehr guten Ortskenntnisse, die Kenntnisse aller Anlagen und das Know-how der WDL und der Fa. DLP.

GV Mag. Peter Ramsmaier beanstandet weiters, dass kein *Gegenoffert* und kein Finanzierungsplan aufliegen und der Antrag sich wiederum nur auf die Abwasserbeseitigungsanlage bezieht. Seine Fraktion würde dem Antrag zustimmen, wenn die Planungsfirmen WDL und DLP 15 Prozent Nachlass auf den Gesamtauftrag vergeben.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Anlage eines Leitungskatasters für die Abwasserbeseitigungsanlage und Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Weyer entsprechend vorstehender Aufstellungen an die WDL-Wasserdienstleistungsgesellschaft und an das Technische Büro des Planers DLP (Dienesch, Laner und Partner), inkl. 15 Prozent Abzug auf die Gesamtsumme von derzeit € 456.578,30, zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 8 Am Kreuzberg, Wohnhausanlage, Optionsvertrag mit Fa. PHV Projekt-Haus-Vertrieb KG in Kooperation mit Fa. MABA Fertighaus GmbH

Die WTW-Bauträger GmbH hat mitgeteilt, dass sie ihre Option für die Wohnhausanlage Am Kreuzberg nicht mehr ausüben wird. Baum. Gerhard Stockinger hat eine Verbindung zur MABA Fertighaus GmbH, Sollenau, hergestellt.

Herr Ing. Müller hat als Projektvertreter der Fa. MABA am 3. März 2010 das Fertighausprojekt dem Bauausschuss vorgestellt.

Organisationsform:

Ing. Andreas Müller ist Mitarbeiter der Fa. MABA Fertighaus GmbH und betreibt zugleich die eigene PHV Projekt-Haus-Vertrieb KG. Die Finanzierung wird über die Fa. Alfred Spitzer, Treffpunkt Finanzieren, Judenau, angeboten. Die Abwicklung erfolgt über die Deschka Klein Daum Rechtsanwälte Partnerschaft, sowie die Rechtsanwälte Dr. Thomas Deschka, Dr. Robert Klein und Dr. Felix Daum, Wien, über ein Treuhandkonto.

Optionsgegenstand:

EZ 632 KG 49323 Weyer

Gst. 683/2	527 m ²
Gst. 683/7	417 m ²
Gst. 683/9	381 m ²
Gst. 683/10	340 m ²
Gst. 683/11	391 m ²
Gst. 683/12	339 m ²
Gst. 683/13	345 m ²
Gst. 683/14	389 m ²

EZ 638 KG 49323 Weyer

Gst. 678/21	480 m ²
Gst. 678/22	324 m ²
Gst. 678/23	288 m ²
Gst. 678/24	361 m ²
Gst. 678/25	380 m ²
Gst. 678/26	394 m ²
Gst. 678/27	432 m ²

Die Marktgemeinde Weyer erteilt die Option zum Erwerb der vorstehenden Grundstücke, zur Bebauung mit Wohnbauten lt. Bebauungsplan und zur Weiterveräußerung an die Hauserwerber.

Falls zweckmäßig, kann der jeweilige Bauplatz vom Hauserwerber auch direkt von der Gemeinde gekauft werden.

Optionsdauer:

Vorerst bis 31.12.2010

Die genauen Modalitäten sind im Optionsvertrag festgehalten. Der Bürgermeister bringt diesen vollinhaltlich vor.

Debatte:

Der Vorsitzende ersucht den Obmann des Bauausschusses, GV Rudolf Auer, um seinen Bericht.

GV Rudolf Auer teilt mit, dass der Bauausschuss dieses Projekt befürwortet, jedoch folgende Änderungen noch vorzunehmen sind:

- 1) Punkt 3) Herausnahme von: „*Festgehalten wird weiter, dass ob der optionsgegenständlichen Grundstücke die Aufschließungsbeiträge entrichtet sind.*“ Die Aufschließungsbeiträge sind vom Grundstückskäufer noch zu entrichten.
- 2) Punkt 4) Absatz 3 Streichung von „*die Optionsnehmerin kann im Falle der Ausübung Grundstücke zusammenlegen und dergleichen*“. Ist aufgrund des geltenden Bebauungsplanes nicht möglich.
- 3) Punkt 7) „*Die Optionsnehmerin ist auch berechtigt, die eingeräumte Option zu denselben Bedingungen weiterzugeben.*“ Dies ist noch genauer zu konkretisieren.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig, dem Gemeinderat vorzuschlagen, den Optionsvertrag nach Abänderung der Punkte 1) – 3) zu beschließen. Dieser sollte jedoch noch von einem Fachmann geprüft werden.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorstehend beschriebenen Optionsvertrag, mit den eingebrachten Abänderungen, mit Fa. PHV Projekt-Haus-Vertrieb KG in Kooperation mit Fa. MABA Fertighaus GmbH betreffend die Doppelwohnhäuser Am Kreuzberg zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 9 Am Kreuzberg, Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2.6

Die Grundstücke Am Kreuzberg Nr. 678/1, 678/14, 678/13 und 678/12, KG. Weyer befinden sich bereits im Eigentum von Familie Popp.

Nun sollen ebenfalls die Grundstücke Nr. 678/10, 680/2 und 678/11, KG. Weyer (Marktgemeinde Weyer) und eine Teilfläche der Parzelle Nr. 653/1 (Besitzer Agrargemeinschaft Weyer) erworben werden.

Von Architekt Jaksch wurde eine Planskizze betreffend zukünftiger Bebauung angefertigt

Auf dem Grundstück 678/1 soll im östlichen Bereich ein dreiteiliges Gebäudeensemble mit zunächst zwei, später drei Wohneinheiten entstehen. Der nach Süden gelegene Baukörper soll in einer ersten Phase als private Galerie genutzt werden. Die Baukonzeption wird bereits die zukünftige Aufrüstung auf eine vollwertige Wohneinheit vorgesehen.

Im östlichen Bereich des Anwesens soll auf der Parzelle Nr. 680/2 ein Gebäude mit zwei Wohneinheiten errichtet werden. Dieses Gebäude soll in einer ersten Phase als Gästehaus unter anderem für hospitierende Künstler genutzt werden. Das auf Parzelle Nr. 678/10 geplante Bauwerk soll zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Um die vorgesehene Bebauung realisieren zu können, ist eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

Durch eine Abänderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes können auch die Schutzzonen im Bauland-Wald im Bebauungsplan aufgehoben werden. Weiters kann dem Wunsch von Familie Popp betreffend Zusammenlegung der Grundparzellen 678/10 und 680/2, KG. Weyer entsprochen werden.

Es war vorgesehen, die damit verbundenen Änderungen des Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes im Zuge der laufenden allgemeinen Überarbeitung vorzunehmen. DI Katzensteiner hat jedoch heute, 11.3.2010, bei einem Lokalaugenschein empfohlen, diese Angelegenheit mit Einzeländerungsverfahren durchzuführen. Es ist daher heute die Einleitung der Änderungen des Bebauungsplanes Am Kreuzberg 2/6, des Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes zu beschließen.

Festgestellt wird, dass diese Änderungen keinerlei Kosten für die Infrastruktur der Gemeinde verursachen und Dritte keine Nachteile zu erwarten haben. Es sind keine Entschädigungen zu leisten.

Debatte:

Obmann des Bauausschusses, GV Rudolf Auer, ersucht, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 zusammen zu fassen und gemeinsam zu behandeln.

GV Rudolf Auer berichtet, dass Familie Popp das geplante Projekt in der Bauausschusssitzung vorgestellt hat. Der Bauausschuss steht diesem Projekt positiv gegenüber und hat den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Gemeinderat vorzuschlagen:

- a) die benötigten Grundverkäufe durchzuführen,
- b) die Einleitung Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan zu beschließen.

Bis Mai 2011 soll das zweite Gebäude auf dem erworbenen Grundstück 680/2 errichtet werden.

Bürgermeister Gerhard Klaffner informiert über den heutigen Besuch von Herrn DI Katzensteiner. Herr DI Katzensteiner empfiehlt der Gemeinde Einzeländerungsverfahren einzuleiten. Zusätzlich zur Einleitung der Änderung des Bebauungsplanes sollen auch die Einleitung des Flächenwidmungsplanänderungsverfahrens und die Einleitung der Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes beschlossen werden.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Einleitung der Verfahren für die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes „Am Kreuzberg 2.6“ zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 10 Am Kreuzberg, Grundverkauf an Mag. Gerhild und Dr. Wolfgang Popp

Die Ehegatten Popp haben am 27.03.2009 den Kauf der an ihren Bauplatz angrenzenden Grundstücke 678/10 und 680/2 sowie die dazugehörige Waldrandparzelle 678/11 alle KG Weyer, beantragt. Sie begründen:

Auf dem Grundstück 680/2 soll bereits im ersten Bauabschnitt ein Wohngebäude mit zwei Wohneinheiten errichtet werden. Dieses Gebäude soll in der ersten Phase als Gästehaus u.a. für hospitierende Künstler genutzt werden. Das Wohngebäude auf dem Gst. 678/10 wird im zweiten Bauabschnitt (5 Jahre) errichtet und vorerst als Atelier genutzt. Beide Gebäude werden für eine multifunktionale Funktionsweise konzipiert.

Das Kunstengagement von Fam. Popp, das baulich seinen Ausdruck in Galerie und Gästehaus findet, ist privater Natur. Es wird grundsätzlich keine kommerzielle Nutzung in der form verfolgt, dass Führungen oder Vernissagen durchgeführt werden. Auf Wunsch der Gemeinde wird jedoch und sehr gerne ermöglicht, die Kunstwerke nach Vereinbarung zu besichtigen. In diesem Sinne ist auch keine Parkfläche vorgesehen und keine Verkehrsfrequenz mit entsprechender Belastung zu erwarten.

Den Ergänzungskauf dieser Grundstücke mit der Errichtung dieser Gebäude wird von Fam. Popp als notwendig erachtet, um mit Konzentration auf ihre zukünftige Heimat Weyer und ihrem Lebensmittelpunkt Weyer ihrem kulturellen Engagement umfassend nachgehen zu können.

Der Gemeindevorstand hat am 31.03.2009 unter dem Tagesordnungspunkt Allfälliges darüber beraten und den Grundverkauf an die Familie Popp befürwortet.

Der Gemeinderat hat am 23.04.2009 diesen Grundverkauf grundsätzlich beschlossen, jedoch genauere Ausführungen über die Bebauung und die Nutzung verlangt.

Fam. Popp hat am 3.03.2010 dem Bauausschuss ihr großes Wohn- und Kulturprojekt vorgestellt. Der Bauausschuss hat sich daraufhin einstimmig für den beantragten Grundverkauf ausgesprochen.

Grundpreis:

Gst. 678/10	EZ 49323-638 Weyer	W	1.144 m ² / € 40	€	45.760
Gst. 678/11	EZ 49323-638 Weyer	G	278 m ² / € 5	€	1.390
Gst. 680/2	EZ 49323-632 Weyer	W	1.211 m ² / € 35	€	42.385

Grundlage für die Berechnung der Aufschließungskosten sind, auch wenn die Baugrundstücke zusammengelegt werden, die Einzelflächen nach derzeitigem Stand.

Mit dem Verkauf der Grundstücke ist die Bauverpflichtung, innerhalb von 5 Jahren einen Wohnhausrohbau zu errichten, verbunden. Widrigenfalls sind die Grundstücke zum Verkaufspreis ohne Wertanpassung an die Gemeinde zurück zu geben.

Debatte:

GV Rudolf Auer informiert, dass Familie Popp mit den Bauarbeiten auf beiden Grundstücken im Mai 2011 beginnen möchte.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Verkauf der Grundstücke 678/10 und 680/2 Wohngebiet sowie die dazugehörige Waldrandparzelle 678/11, alle KG 49323 Weyer, an die Familie Mag. Gerhild und Dr. Wolfgang Popp unter vorstehenden Bedingungen zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP.11 Umfahrung Weyer, Info

Das Ortszentrum Weyer leidet unter der Verkehrsbelastung. Die Verkehrslösung hat höchste Priorität. Das Land Oberösterreich ist in der Feinplanungsphase. Bis zum Bau der geplanten Umfahrung werden aber noch Jahre vergehen. Es wurde daher von besorgten Bürgern immer wieder vorgeschlagen, eine Häuserreihe des Unteren Marktes zu kürzen oder abzureißen, damit der Verkehr ungehindert durch den Ortskern fließen kann.

Die Gemeinde hat daher das Bundesdenkmalamt um eine definitive Stellungnahme ersucht.

Am 13. April 2010 haben Bürgermeister Gerhard Klaffner und Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger bei LH-Stv. Franz Hiesl einen Vorsprachetermin bezüglich Umfahrung.

Die Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes lautet:

„Ihre Anfrage sollte zuallererst mit der Erläuterung der gesetzlichen Lage beantwortet werden. Das Denkmalschutzgesetz (DMSG) sieht eine Bewilligung des Abbruches von unter Denkmalschutz stehenden Bauten aufgrund des Wunsches von Gemeindemitgliedern, den Verkehr flüssiger zu gestalten, nicht vor (DMSG von 1923 in der Fassung vom 19. August 1999. BGBl. 1, Nr. 170/1999, § 4 und 5). „Bei Denkmälern, die unter Denkmalschutz stehen, ist die Zerstörung sowie jede Veränderung, die den Bestand (Substanz), die überlieferte (gewachsene) Erscheinung oder künstlerische Wirkung beeinflussen könnte, ohne Bewilligung gemäß § 5 Abs. 1 verboten“. Eine derartige Bewilligung kann nicht in Aussicht gestellt werden. Die von Ihnen genannten Bauten stehen durchwegs unter Denkmalschutz....

Die Gewerbeversammlung wurde über das Schreiben des Bundesdenkmalamtes informiert. Obwohl es innerhalb der Gewerbeversammlung nicht nur Befürworter für die Umfahrung Weyer gibt, bekennt sich ein Großteil der Mitglieder zu einer kleinräumigen Ortsumfahrung.

Debatte:

GR Günther Neidhart ersucht, beim Vorsprachetermin am 13. April teilnehmen zu dürfen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Fraktionssprecher herzlich eingeladen sind.

Vize-Bgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler, Obmann des Kulturausschusses, schildert das Szenario bei Abriss weiterer Bürgerhäuser. Er appelliert an den Gemeinderat: „Weyer soll in Zukunft ein Schmuckstück werden und nicht eine Transitstrecke!“

TOP. 12 Feuerwehr- und Bauhofgebäude Weyer, Grundsatzbeschluss

Chronologie

- 2005 Ergebnis Kommunal-Audit:
 - o 1 Bauhof für beide Gemeinden
- 2007 Planskizze Bauhofzubau in Weyer
- 2007 Prüfung des Raumerfordernisses durch das Land, DI Pollhammer:
 - o Zubau kein Thema, völlig unwirtschaftlich
 - o Neubau im Bereich der alten Volksschule
- 2009 Weyer Standort Hubrettungsgerät, Lieferung Nov/Dez 2012
- 2009 Feuerwehrzeugstätte – Sanierung und Zubau der Großgarage ist unwirtschaftlich –
 - o Land gibt aus Kostengründen ein Kombinationsgebäude vor – Synergie
 - o Freiw. Feuerwehr befürwortet Standort u. Kombination
 - o Land verlangt Architektenwettbewerb
- 2010 Gemeinde holt Angebote zur Ausschreibungsauslobung ein
 - o Bestbieter Arch. Scheutz
 - o Arch. Scheutz informiert Bauausschuss am 3.3.10
 - o Bauausschuss erstellt Liste der einzuladenden Architekten
 - o Fraktionen nennen die Mitglieder der Jury
 - o Abt. Tunnelbau stellt den Lageplan mit den Straßenfluchtlinien zur Verfügung

Das Amt der Oö. Landesregierung nach Prüfung der Erfordernisse für den Bauhof und für die Feuerwehr einen Nettokostenrahmen von zusammen € 2.700.000 genehmigt. Der Bau ist wieder über die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer und Co. KG. abzuwickeln.

Die Finanzierung erfolgt mit Bedarfszuweisungsmitteln der Gemeindeabteilung und mit Beiträgen des Landes-Feuerwehrkommandos.

Auf Basis dieser Grundlagen kann nun der Gemeinderat den Beschluss zum Bau des gemeinsamen Feuerwehr- Bauhofgebäudes auf dem Areal der alten Volksschule fassen.

Debatte:

GR Rudolf Auer, Obmann des Bauausschusses berichtet, dass Herr DI DR. Scheutz mit der Wettbewerbsvorbereitung und Wettbewerbsbegleitung betraut ist. Die Gesetzesgrundlage ist das Bundesvergabe-gesetz 2006. DI Dr. Scheutz empfiehlt folgende Vorgangsweise:

- a) Auswahl der Architekten (erfolgt in der Bauausschusssitzung)
- b) Übersendung der Wettbewerbsunterlagen Mitte März
- c) Hearing der Architekten Mitte April
- d) Abgabe der Wettbewerbsarbeiten
- e) Preisgericht und Vorprüfung – Kostendämpfungsverfahren, Überprüfung der Kosten Anfang Juni
- f) Gewinner
- g) Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses
- h) Realisierungswettbewerb - Beauftragung

Der Bauausschuss hat für die Wettbewerbsjury folgende Mitglieder nominiert:

Bürgermeister, jeweils 1 Mitglied der jeweiligen Fraktionen als Preisrichter, Feuerwehrkommandant Horst Maderthaner, Bauhofleiter Josef Tüchlberger, Amtsleiter Franz Schörkhuber, Gemeindebediensteter Michael Schachner, Sachverständiger des Bezirksbauamtes Ing. Reinhard Krendl, Leiter des Bezirksbauamtes DI. Peter Donauer und der Obmann des Bauausschusses Rudolf Auer als Berater.

Weiters liegen 8 Vorschläge für Architekten vor:

Aichholzer/Klein
Wenter, Linz
Schneider & Lengauer, Neumarkt
Poppe u. Prehal, Steyr
Proyer & Proyer, Steyr
Stangl, Plan Visual
Jaksch (Hauptschule)
Luger & Maul, Wels

Herr Stangl von der Fa. Plan Visual hat nach Überprüfung Teilnahmeberechtigung sein Angebot zurückgezogen. Fa. Jaksch wurde nach längerer Beratung vom Bauausschuss ausgeschieden. Es verbleiben daher noch 6 Architekten für den Wettbewerb.

GR Günther Neidhart möchte wissen, ob das Denkmalamt über den geplanten Abriss der zwei Altbauten informiert ist.

Der Vorsitzende gibt dazu bekannt, dass eine Genehmigung vom Bundesdenkmalamt bereits vorliegt.

AL Franz Schörkhuber erklärt den Unterschied zwischen den Begriffen „Unterschutzstellung mit Bescheid“ und „Denkmalschutz gemäß § 2“. Erstere werden aufgrund ihrer Besonderheit explizit unter Denkmalschutz gestellt, während alle öffentlichen Gebäude und die Gebäude der Kirche gem. § 2 DSG automatisch als geschützt gelten und bei Umbau oder Abbruch die Zustimmung des Denkmalamtes erforderlich ist. Auf diese Weise sind sogar die Bauhöfe geschützt.

GR Günther Neidhart bezieht sich auf eine Veröffentlichung in den OÖ Nachrichten, wonach alle Bauvorhaben insbesondere auch die der Freiwilligen Feuerwehren zurückgestellt werden. Auf seine Frage, ob auch Weyer davon betroffen ist, bejaht der Vorsitzende. Er sagt, dass die Gemeinde vorerst die Zustimmung für die Durchführung des Architektenwettbewerbes hat. Der Baubeginn steht noch nicht fest.

Auf die Frage von GR Günther Neidhart bezüglich der verkehrstechnischen Lage, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass diesbezüglich noch ein Gespräch mit LH-Stv. Hiesl geführt wird.

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger erkundigt sich über die Prüfung des zweiten Standortes. Der Vorsitzende sagt, dass der Ablageplatz der Gemeinde gegenüber des Bahnhofes als zweiter Standort in Betracht gezogen wurde.

GR Rudolf Auer ersucht um Erörterung der Ausfahrmöglichkeit für Großfahrzeuge.

AL Franz Schörkhuber informiert, dass Feuerwehrkommandant Horst Maderthaner die verkehrstechnischen Möglichkeiten geprüft hat. Er meint, wenn die gegenüberliegenden Parkplätze vor dem Quellegeschäft freigehalten werden, gäbe es für die Freiwillige Feuerwehr keine Bedenken.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, für die alten Gebäude des Bauhofs und der Freiw. Feuerwehr Weyer einen gemeinsamen Ersatzbau mit einem Kostenrahmen von € 2.700.000 ohne Mwst auf dem Areal der alten Volksschule zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 13 Resolution für „Raus aus Euratom“

Die Förderung der Atomenergie durch nationale Zahlungen in EURATOM steht in einem kras-
sen Missverhältnis zu den Förderungen für erneuerbare Energie und führt dadurch zu einer
massiven Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten der erneuerbaren Energiequellen.

Durch den Ausstieg aus EURATOM wird die Mitgliedschaft Österreichs nicht in Frage gestellt.

Der Gemeinderat Weyer fordert die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung auf, im Sinne
einer aktiven, glaubwürdigen Antiatompolitik den Austritt Österreichs aus EURATOM, der euro-
päischen Atomgemeinschaft, umgehend und konsequent zu betreiben.

Der Bürgermeister bringt die Resolution vollinhaltlich zur Kenntnis.

RESOLUTION für „RAUS aus EURATOM“

Die unterzeichneten GemeinderätInnen des Gemeinderats der Marktgemeinde Weyer stellen
folgenden

Resolutionsantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer fordert die zuständigen Mitglieder der Bundesre-
gierung auf, im Sinne einer aktiven, glaubwürdigen Antiatompolitik den Austritt Österreichs aus
EURATOM, der europäischen Atomgemeinschaft, umgehend und konsequent zu betreiben.

Begründung:

Der EURATOM-Vertrag aus dem Jahre 1957 bewirkt, dass jährlich 40 Mio. Euro (Quelle 2004)
aus Österreich in die Atomenergie fließen. Die Atomenergie wäre nicht wettbewerbsfähig, wenn
es Fördermittel nicht gäbe. Atomkraftwerke überschwemmen nach wie vor den Markt mit billi-
gem Strom, der unter anderem als Pumpstrom für Speicherkraftwerke verwendet wird. Das Ri-
siko allerdings trägt die Öffentlichkeit, da Atomkraftwerke nicht versichert sind und auch für die
Entsorgung des radioaktiven Abfalls europaweit noch immer keine Lösung zur Verfügung steht.
Das führt zu einer massiven Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten erneuerbarer Energiequel-
len. Das europäische Parlament hat nach wie vor keine Mitentscheidungsmöglichkeit bei der
Finanzierung von Atomkraftwerken durch die EURATOM-Milliardenkredite.

Atomenergie und alle damit verbundenen ungelösten Probleme im gesamten Produktionszyklus
sind kein taugliches Mittel für eine rasche und nachhaltige europäische Klimaschutzpolitik. Die-
se ist jedoch unumgänglich. Daher ist es längst überfällig, alle finanziellen Mittel aus der Förde-
rung der Atomenergie abzuziehen und 1:1 der Entwicklung von Technologien zur Energiege-
winnung aus erneuerbaren Quellen zuzuführen.

Die rechtliche Machbarkeit eines Ausstiegs aus EURATOM ist mittlerweile durch drei Gutachten
belegt. So kommen Univ.-Prof. Michael Geistlinger, Universität Salzburg, Dr. Manfred Rotter,
Universität Linz, sowie Univ.-Prof. Dr. Bernhard Wegener, Universität Erlangen-Nürnberg unab-
hängig von einander zu dem Schluss, dass es „Kraft des Völkergewohnheitsrechts, das durch
Art. 56 der Wiener Vertragskonvention (WKV) kodifiziert wurde“ möglich ist, aus dem
EURATOM-Vertrag auszusteigen, ohne die EU-Mitgliedschaft in Frage zu stellen.

3335 Weyer, 11. März 2010

Debatte:

GR DI Hermann Großberger sagt, dass der Umweltausschuss eine Finanzierung der Atomindustrie ablehnt. Der Ausschuss empfiehlt daher dem Gemeinderat, die Resolution für den EURATOM-Austritt zu beschließen.

GV Mag. Peter Ramsmaier sagt, dass die *Bundesregierung* die Atomindustrie *über den Euratomvertrag* mit *Millionenbeträgen* fördert – das Volk wird nicht gehört. Für das Wichtigste, in die Energiewende zu investieren, ist kein Geld vorhanden. Die ÖVP möchte diesen Widerspruch aufzeigen und ihren Protest kund tun. Er appelliert daher an den Gemeinderat, die Resolution für den Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag zu beschließen und die Unterstützungserklärung für die Einleitung des EURATOM-Volksbegehens zu unterzeichnen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Resolution für den Ausstieg aus EURATOM zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 14 Bericht der Ortsteilsprecher

Die Ortsteilsprecher verzichten heute auf ihr Vorsprachrecht.

Bürgermeister Klaffner informiert, dass der Ortsteilbeirat Kleinreifling am 4. Dezember 2009 neu gewählt hat. Die Funktion des Ortsteilsprechers wurde an Herrn Reinhold Zawrel übertragen, seine Stellvertreterin ist Frau Dr. Brigitte Wallmann. Die Aufgabe des Schriftführers übernimmt Frau Angelika Großberger.

In Unterlaussa haben ebenfalls Neuwahlen stattgefunden. Nach anfänglichen Vorbehalten haben sich Frau Elisabeth Fuxjäger und Herr Mario Pölz bereit erklärt ihre Funktion als Ortsteilsprecher(in) weiterhin auszuüben. Laut Auskunft der Ortsteilsprecherin ist die erste Ortsteilbeiratssitzung gut verlaufen und eine Aufbruchstimmung zu beobachten.

Der Vorsitzende weist auf die Zuständigkeiten der Ortsteilbeiräte hin und sagt, dass Wünsche und Beschwerden, die kommunale Angelegenheiten betreffen, an die Amtsleitung zu richten sind. Die Bevölkerung wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung darauf hingewiesen.

TOP. 15 Allfälliges

a) Einstellung der Zugverbindung zwischen Kleinreifling und Waidhofen

Laut Auskunft der Oö. Landesregierung stimmt dieses Gerücht nicht.

Die Gemeinde würde alles dagegen unternehmen, wenn diese Bahnlinie tatsächlich eingestellt werden sollte.

b) Stromanbieter-Wechsel

Die Gemeinde ist zu einem günstigeren Energieanbieter (KELAG) gewechselt.

Vize-Bgm. DI Matzenberger bemängelt, dass dieser mächtige deutsche Energielieferant seinen Strom auch aus Kohle- und Atomkraftwerken bezieht. Er ersucht, solche wichtigen Entscheidungen künftig in einem kleinen Gremium zu beraten.

Bürgermeister Klaffner informiert über den Vorgang dieser Entscheidung. Der Stromlieferantenwechsel erfolgte aufgrund der Ausschreibung der BBG, die einen atomfreien Strom zu wesentlich günstigeren Tarifen angeboten hat. Es wurde Strom aus Wasserkraft aus Österreich ausgeschrieben.

AL Franz Schörkhuber bemängelt das Verhalten der Energie AG und sagt, dass die Energie AG zu den ausgeschrieben Industriepreisen nicht mitbieten wollte. Die Gemeinde hat durch den Lieferantenwechsel eine Nettoersparnis von rund 9.000 Euro im Jahr. Die Energie AG verdient trotzdem mit den Leitungsgebühren.

GR Karl Haidinger befürwortet aus kaufmännischer Sicht diese Vorgehensweise.

Zur Anfrage von GR Günther Neidhart sagt der Vorsitzende, dass sich diese Situation auf die Sponsortätigkeiten auswirkt.

c) Kraftwerk Hammergraben

Die Gemeinde ist mit der Firma Haider in Verhandlungen.

Der Obmann des Umweltausschusses, GR DI Hermann Großberger, appelliert an die Gemeinde diese Ressourcen nicht achtlos zu vergeben.

d) Elternkindzentrum „Spatzennest“

Bürgermeister Gerhard Klaffner berichtet, dass nach Vorsprache bei LH-Stv. Ackerl für dieses Projekt keine Geldmittel mehr zur Verfügung stehen.

GR Mag. Eva Aigner informiert, dass laut Auskunft von Frau Weissensteiner diese Einrichtung künftig als Verein geführt werden soll. Sie ersucht den Gemeinderat, die vielfältigen Angebote zu nutzen, damit diese wertvolle Einrichtung für junge Familien mit Kindern bestehen bleibt.

e) Presseaussendungen in Unterlaussa

GR Albert Aigner weist darauf hin, dass Unterlaussa nicht mit Gratisaussendungen (Bezirksrundschau und TIPS) beliefert wird. Er ersucht die Gemeinde um Unterstützung.

GRE Edeltraud Essbüchl berichtet und sagt, dass Unterlaussa mit Gratiszeitungen versorgt wird, diese aber meistens verspätet ausgeliefert werden.

f) Vortrag „Öffentliche Auftragsvergabe“

Der gemeinsam von Gemeinde und Gewerberunde veranstaltete Vortrag am 20. April 2010 muss leider verschoben werden. Neuer Termin: Mittwoch, 21. April 2010, 18:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Genehmigung der Verhandlungsschrift

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verhandlungsschriften vom 10.12.2009 (öffentlich u. vertraulich) zu genehmigen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat WBL)

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende VerhandlungsschriftEinwendungen erhoben wurden

Weyer, am

Der Bürgermeister: